

PHYSIOLOGIE: Autisten sehen scharf wie Greifvögel

Hamburg, 14. November 2008 – Die Sehschärfe autistischer Menschen reicht fast an die eines Habichts heran. Dieses verblüffende Ergebnis haben Untersuchungen durch Forscher der Universität Cambridge erbracht. Wie das Magazin GEO in seiner Dezember-Ausgabe berichtet, hatten die 15 Versuchspersonen in dem Experiment eine mittlere Sehschärfe von 20:7. Das heißt, sie erkannten Details aus 20 Metern Entfernung, die ein durchschnittlicher Nicht-Autist erst aus einer Distanz von etwa sieben Metern identifizieren kann. Damit sehen Autisten fast so gut wie Greifvögel, die ungefähr den Wert 20:6 erreichen. Zwar wissen Forscher schon lange um das besondere Interesse autistischer Menschen an Details, was auch mit einer gesteigerten Empfindlichkeit der Sinne einhergeht. Neu an der Entdeckung des Teams um Emma Ashwin ist aber der Grad der Abweichung – und dass er nicht nur auf höherer Sensibilität, sondern auch auf körperlichen Eigenschaften beruht.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan
GEO Marktkommunikation
20444 Hamburg
Telefon +49 (0) 40 / 37 03 - 21 57
Telefax +49 (0) 40 / 37 03 - 56 83
E-Mail pelikan.maike@geo.de
Internet www.geo.de